

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. and Wohnhäuser 107 744, Kasse und Bankguthaben 7241, Debitoren 3407. — Passiva: A.-K. 38 400, Hypotheken 56 980, Kreditoren 4889, gesetzliche Rücklage 6344, Bauerneneruerungsrücklage 8000, Gewinn (Gewinnvortrag aus 1931 1437, Gewinn im Geschäftsjahr 2342) 3779. Sa. 118 392 RM.

Gewinn- u. Verl.-Rechnung: Debet: Steuern

11 418, Wasserzins 1860, Versicherungen 336, Reparaturen 9766, Unkosten 1945, Zinsen 2969, Abschreibungen 3385, Dubiosenkonto 1104, Reingewinn 3779. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 1437, Mieten 35 125. Sa. 36 562 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 4, 4, 4, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft.

Sitz in Kaiserslautern.

Vorstand: Dir. Eugen Rhein, Prof. Ferd. Hahn.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister Dr. Hans Weisbrod; Stellv.: Bürgermeister Ernst Dürrfeld, Oberbaudirektor Hermann Hussong, Stadträte Hermann Bender, Heinrich Bez jun., Eduard Molter, Albert Strasser u. Dr. Georg Weber; Pfarrer Jakob Müller; Bank-Dir. a. D. Friedrich Schmitt; Bank-Dir. Karl Stähler.

Gegründet: 6./7. 1921 mit Wirkung ab 1./1. 1921, eingetr. 20./10. 1921.

Zweck: Bau, Verwaltung und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen für die minderbemittelte Bevölkerung. Gegenstand des Unternehmens sind daher alle diesem Gesellschaftszweck dienenden, nach der Gemeinnützigkeitsverordnung zulässigen Geschäfte, insbesondere der Erwerb von Grundstücken, die Herstellung von Häusern und deren mietweise Verwertung zu angemessenen Mietpreisen. Der Geschäftsbetrieb soll auf den Burgfrieden der Stadtgemeinde Kaiserslautern beschränkt sein.

Besitztum: Die Ges. besaß am 31./12. 1932 230 Häuser mit 1021 Wohnungen und 2 Läden.

Kapital: 600 000 RM in 1500 Akt. zu 100 RM und 1125 Akt. zu 400 RM.

Urspr. 1 800 000 M in 1500 Nam.-Akt. A zu 300 M u. 1125 Nam.-Akt. B zu 1200 M. Dieses A.-K. wurde nach der Goldmark-Bilanz v. 1./1. 1924 durch Zusammenlegung im Verh. 3 : 1 auf 600 000 RM in 1500 Akt. zu 100 RM u. 1125 Akt. zu 400 RM umgestellt.

Großaktionäre: Stadt Kaiserslautern (88.50 %).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./6. — **Stimmrecht:** Je 100 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gebäude 9 171 851, Aufwertungsausgleich 110 601, Grundstücke 189 162, Einrichtungsgegenstände 836, Geschäftseinrichtung 1, Geschäftsanteil 500, Kasse 380, Banken 100 196, Mietforderungen 52 734, vorbezahlte Brandversicherung 4176. — Passiva: A.-K. 600 000, gesetzliche Rücklage 60 000, Erneuerungsrückstellung 79 110, Rückstellung für Gebäude-Ausbesserung 71 851, Hypotheken 8 560 522, Darlehen 204 730, nicht bezahlte Zinsen 43 292, nicht bezahlte Unkosten 2941, Reinertrag 7991. Sa. 9 630 437 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung, Debet: Löhne und Gehälter 35 747, soziale Abgaben 4743, sonstige Unkosten 11 494, Reparaturen 66 716, Betriebskosten und Erbbauzinsen 40 384, Zinsen 268 316, Abschreibung 141 575, Reinertrag 7991 (davon Rückstellung für Erneuerung 3889, Rückstell. für Gebäudeausbesser. 4102). — **Kredit:** Miete 576 966 RM.

Die Gesamtbezüge der drei Vorstandsmitglieder betragen für 1932 12 971 RM. Der A.-R. ist ehrenamtlich tätig.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Angestellte: 31./12. 1932: 8.

Gemeinnütziger Bauverein Eigenheim Akt.-Ges.

Sitz in Kaldenkirchen, Leutherstraße 25.

Vorstand: Buchhalter Hub. Klinkertz, Oberzollsekretär Ernst Götsch, Gewerbetreibender Ernst Lappen.

Aufsichtsrat: Bürgermeister Dr. Pauw, Sanitätsrat Dr. Lueb, Fabrikbes. Aug. Schmitz, Zollsekretär Eugen Sipp, Wirt Johann Küppers, I. Lehrer Gustav Mohr, Händler Emil Slabbers, Postassistent Johann Borg-hoff, Bäckermeister Gottlieb van Essen, Reichsbahn-obersekretär Franz Groß.

Gegründet: 1./7. 1924; eingetr. 5./11. 1924.

Zweck: Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Das Unternehmen darf nur die in § 6 der Gemeinnützigkeits-Verordn. und in den Ausführungsbestimmungen bezeichneten Geschäfte betreiben.

Kapital: 100 000 RM in 40 Vorz.-Akt. und 460 St.-Akt. zu 200 RM, lämtl. auf Namen lautend, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 1./6. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 10faches Stimmrecht in best. Fällen.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Unbebaute Grundstücke 29 416, Häuser 563 026, Baustoffe und Geräte 262, Geschäftseinricht. 634, Hypothekenforderungen 74 682, Forderungen: Mietgeb. 234, Zinsen 761, sonst. 3, Geldbeschaffungskonten 3118, Aktionärkonto 105, aufgelaufene, noch nicht fällige Posten 571. — Passiva: aufgelauf., noch nicht fällige Posten 701, A.-K. 100 000, gesetzl. Rücklage 691, Hilfsrücklage 312, anteilig. Reparaturkonto 3146, Wertminderungskonto 11 613, Hypothekenschulden 501 870, kündbare Anleihen 35 583, Schulden, sonstige 1293, Städt. Sparkasse 5927, Hyp., Mietsvorschuß 7466, Reingewinn 4209. Sa. 672 813 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäftskosten 2156, Betriebskosten 3183, Zinsenausgabe 16 581, Häuserinstandsetzungskosten 837, Grundstückabtretungskosten 856, Jahresanteil an kommenden größeren Reparaturen 1400, Abschreib. 6267, Gewinn 4209. — **Kredit:** Miete 27 885, Zinsen 4278, Mietzuschüsse 3111, Landpacht 216. Sa. 35 490 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 3, 0, 0, 0, 1 1/2 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Süddeutsche Wohnungsbau-Aktiengesellschaft.

Sitz in Karlsruhe, Seubertstraße 6.

Vorstand: Dr. Georg K. Winnewisser, Karlsruhe; Fritz Hoyer, Essen.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Theodor Ströh, Dir. Hans Weidmann, Rechtsanwalt Ewald Leveloh, Essen.

Gegründet: 30./4. 1929; eingetr. 16./5. 1929.

Zweck: Erwerb und Verwertung von Grundstücken, Errichtung von Bauten jeglicher Art sowie deren Verwaltung und Finanzierung.

Kapital: 50 000 RM in 100 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, überev. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 20./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 25./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 320 000, Wohngebäude 2 645 000, Mietrückstände 8397.